

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B



Agrardienst 46

C II 4

19. Oktober 1965

Der neue Weinherbst

Nach dem unbefriedigenden, naßkalten Sommerwetter war die Witterung auch im Berichtszeitraum der Entwicklung der Trauben wenig förderlich. Obwohl im letzten Septemberdrittel überwiegend freundliches, warmes Wetter einsetzte, bezeichneten fast neun Zehntel der Weinbausachverständigen des Statistischen Landesamtes die Sonnenscheindauer als zu gering und nahezu vier Fünftel den Temperaturverlauf als ungünstig. Rund 70% der Berichterstatter erachteten die Niederschläge für zu hoch. Die Reife der Trauben ist daher noch immer um mindestens 3 Wochen hinter dem Stand in normalen Jahren zurück. Manchenorts zeigen sich jetzt auch stärkere Schäden durch Peronosporabefall und andere Krankheiten, die vielfach eine Vorlese notwendig machten.

Bei der Beurteilung der Qualität sind die Sachverständigen außerordentlich zurückhaltend. Die Begutachtungsziffern liegen durchweg unter "mittel", gebietsweise sogar bei "gering" und bleiben damit erheblich hinter dem Stand zur gleichen Zeit des Vorjahres und der Jahre 1963 und 1962 zurück.

Sofern das warme, sonnige Herbstwetter noch einige Zeit anhält, so daß die Hauptlese spät angesetzt werden kann, stünde noch ein annehmbarer Weinherbst in Aussicht. Zwar liegt der von den Sachverständigen des Statistischen Landesamts geschätzte Hektarertrag um etwa ein Fünftel unter dem des Vorjahres, doch übertrifft er mit voraussichtlich 71,8 hl sogar noch etwas das langjährige Mittel (70,4 hl/ha). Die vergleichsweise günstigsten Flächenerträge werden in Südbaden erwartet, vor allem am Kaiserstuhl und im Markgräflerland, wo man mit rund 85 hl/ha rechnet. Bei einer Ertragsreibleiche von rund 15 250 ha dürfte aufgrund dieser ersten Schätzungen ein Gesamtertrag von 1 bis 1,1 Mill. hl Weinmost anfallen, vorausgesetzt, daß die Trauben noch einigermaßen ausreifen. Damit würde der neue Weinherbst mengenmäßig etwa der Ernte des Jahres 1963 entsprechen. Von der Gesamternte des Jahres 1965 werden voraussichtlich 0,68 Mill. hl auf Weißmost und 0,25 Mill. hl auf Rotmost aus reinen Beständen entfallen. Der Rest (0,16 Mill. hl) wird von Rot- und Weißmosten gestellt, die aus gemischten Beständen stammen, aber meist getrennt nach weißen und roten Gewächsen gelesen werden.

Erste Schätzung der Weinmosterträge 1955

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	Weißmost aus reinen Beständen			Rotmost aus reinen Beständen		
	ertragfähige Rebfläche ha	Mostertrag		ertragfähige Rebfläche ha	Mostertrag	
		von 1 ha hl	insgesamt hl		von 1 ha hl	insgesamt hl
Oberes Neckartal	39	49,2	1 919	0	.	.
Unteres Neckartal	1 182	69,8	82 504	1 483	75,3	111 670
Remstal	326	36,8	11 997	280	42,2	11 816
Enztal	97	50,2	4 869	246	54,3	13 358
Zabergäu	249	69,5	17 306	310	73,7	22 847
Kocher- und Jagsttal	278	70,2	19 516	47	65,3	3 069
Taubergegend	129	79,0	10 191	4	68,7	275
Nordwürttemberg a)	2 300	.	.	2 370	.	.
b)	2 300	64,5	148 302	2 370	68,8	163 035
Tauber- und Maintal	262	59,5	15 589	20	54,6	1 092
Neckar- und Jagsttal	26	50,6	1 316	5	71,4	357
Bergstraße	418	63,3	26 459	51	52,4	2 672
Kraichgau	465	57,9	26 924	88	61,4	5 403
Pfinz-, Enz- und Albtal	79	73,8	5 830	42	77,0	3 234
Nordbaden a)	1 250	.	.	206	.	.
b)	1 250	60,9	76 118	206	61,9	12 758
Seegegend	71	86,3	6 127	34	75,9	2 581
Oberes Rheintal	6	100,0	600	15	50,0	750
Markgräflerland	1 216	85,7	104 211	53	70,0	3 710
Kaiserstuhl	1 510	89,8	135 598	424	77,4	32 818
Breisgau	1 035	78,4	81 144	162	70,0	11 340
Ortenau und Bühlergegend	915	73,5	67 253	255	56,2	14 331
Südbaden a)	4 753	.	.	943	.	.
b)	5 534	83,1	459 875	1 098	69,5	76 311
Oberes Neckartal	8	50,6	405	15	53,1	797
Enztal	-	-	-	4	40,9	164
Bodenseegebiet: (Tettngau, Exclave Bruderhof- Hohentwiel)	5	51,2	256	1	28,7	29
Südwürttemberg - Hohenzollern a)	13	.	.	20	.	.
b)	13	50,8	661	20	49,5	990
Baden - Württemberg a)	8 316	.	.	3 539	.	.
b)	9 097	75,3	684 956	3 694	68,5	253 094
Endgültig 1964	8 814	91,3	805 032	3 574	86,5	309 059
Mittel 1959 / 64	8 046	76,7	617 505	3 360	65,1	218 888

Noch: Erste Schätzung der Weinmosterträge 1965

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	Weinmost aus gemischten Beständen 1)			Weinmost insgesamt		
	ertragfähige Rebfläche ha	Mostertrag		ertragfähige Rebfläche ha	Mostertrag	
		von 1 ha hl	insgesamt hl		von 1 ha hl	insgesamt hl
Oberes Neckartal	7	10,0	70	46	43,2	1 989
Unteres Neckartal	959	66,6	63 869	3 624	71,2	258 043
Remstal	62	56,3	3 491	668	40,9	27 304
Enztal	224	46,9	10 506	567	50,7	28 733
Zabergäu	324	67,2	21 773	883	70,1	61 926
Kocher- und Jagsttal	105	62,8	6 594	430	67,9	29 179
Tauber- und Jagsttal	30	53,9	1 617	163	74,1	12 083
Nördwürttemberg a)	1 711	.	.	6 381	.	.
b)	1 711	63,1	107 920	6 381	65,7	419 257
Tauber- und Maintal	8	80,0	640	290	59,7	17 321
Neckar- und Jagsttal	17	51,1	869	48	53,0	2 542
Bergstraße	112	59,7	6 686	581	61,6	35 817
Kraichgau	151	47,9	7 233	704	56,2	39 560
Pfinz-, Enz- und Aibtal	53	79,9	4 235	174	76,4	13 299
Nordbaden a)	341	.	.	1 797	.	.
b)	341	57,7	19 663	1 797	60,4	108 539
Seegegend	30	70,0	2 100	135	80,1	10 808
Oberes Rheintal	1	75,0	75	22	64,8	1 425
Markgräflerland	10	68,5	685	1 279	84,9	108 606
Kaiserstuhl	35	85,3	2 986	1 969	87,1	171 402
Breisgau	205	75,9	15 560	1 402	77,1	108 044
Ortenau und Bühler- und Jagsttal	51	65,0	3 315	1 221	69,5	84 899
Südbaden a)	332	.	.	6 028	.	.
b)	386	74,5	28 757	7 018	80,5	564 943
Oberes Neckartal	17	56,7	954	40	54,2	2 166
Enztal	1	3,0	3	5	33,4	167
Bodenseegebiet: (Tettang, Exclave Bruderhof- Hohentwiel)	1	60,0	60	7	49,3	345
Südwürttemberg - Hohenzollern a)	19	.	.	52	.	.
b)	19	54,1	1 027	52	51,5	2 678
Baden - Württemberg a)	2 403	.	.	14 258	.	.
b)	2 457	64,0	157 367	15 248	71,8	1 095 417
Endgültig 1964	2 960	78,8	233 324	15 348	87,8	1 347 415
Mittel 1959 / 64	3.204	59,9	191 816	14 610	70,4	1 028 209

1) Ein Teil der gemischten Bestände wird 1965 wieder getrennt gelesen und gekellert, wodurch die Erzeugung von Schillerwein viel geringer sein wird, als hier aufgrund der ertragfähigen Flächen ausgewiesen wurde.

a) Unberichtigte Zahlen.

b) Mit dem Fehler der Nachprüfung zur Bodennutzungserhebung 1965 berichtigte Zahlen.

Güte der Trauben Anfang Oktober 1965

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	1962	1963	1964	1965	Weißwein- sorten	Rotwein- sorten	Weiß- und Rotweinsorten in gemischtem Anbau
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)						
Oberes Neckartal	3,0	2,8	1,5	4,0	3,9	4,0	-
Unteres Neckartal	2,7	2,1	1,8	3,3	3,4	3,2	3,3
Remstal	2,8	2,7	1,8	3,3	3,1	3,2	3,5
Enzthal	2,9	2,2	1,9	3,6	3,6	3,5	3,6
Zabergäu	2,8	2,5	2,0	3,3	3,4	3,1	3,3
Kocher- und Jagsttal	2,7	2,1	2,0	3,4	3,4	3,4	3,3
Taubergegend	3,2	2,2	1,8	3,7	3,5	4,0	3,7
Nordwürttemberg	2,7	2,2	1,8	3,3	3,4	3,2	3,4
Tauber- und Maintal	2,9	2,4	2,2	3,6	3,4	3,7	3,8
Neckar- und Jagsttal	2,9	2,3	2,2	3,4	3,4	3,4	3,4
Bergstraße	2,6	2,2	2,2	3,2	3,3	3,1	3,1
Kraichgau	2,5	2,3	2,0	3,4	3,6	3,4	3,3
Pfinz-, Enz- und Albthal	2,9	2,5	1,9	3,0	2,9	3,0	3,2
Nordbaden	2,6	2,3	2,1	3,3	3,4	3,3	3,3
Seesengegend	2,6	3,2	2,0	3,3	3,1	3,5	3,2
Oberes Rheintal	2,5	2,5	1,7	3,0	3,0	3,0	-
Markgräflerland	2,3	2,8	1,9	3,5	3,3	3,5	3,8
Kaiserstuhl	2,3	2,7	1,7	3,1	3,1	3,0	3,1
Breisgau	2,2	2,7	1,8	3,1	3,1	2,9	3,2
Ortenau und Bühlergegend	2,5	2,7	1,6	3,4	3,4	3,3	3,5
Südbaden	2,3	2,7	1,8	3,2	3,2	3,1	3,3
Oberes Neckartal	3,0	3,0	1,8	3,5	3,3	3,3	3,8
Enzthal	3,4	3,0	2,2	4,0	-	.	4,0
Bodenseegebiet: (Tettwang, Exclave Bruderhof- Hohentwiel)	3,0	3,0	2,1	3,6	3,8	3,9	3,0
Südwürttemberg - Hohenzollern	3,0	3,0	1,9	3,6	3,4	3,4	3,7
Baden - Württemberg	2,5	2,4	1,9	3,3	3,3	3,2	3,3

1) Noten: 1,0 - sehr gut - Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt,
 2,0 - gut - Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt,
 3,0 - mittel - Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt,
 4,0 - gering - Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige, geringe Weine erwarten läßt,
 5,0 - sehr gering - Weinmost aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.